

ist eine jetzt selten gewordene Schrift des Pastor Joh. Durrius, welcher aus den leider verloren gegangenen Tagebüchern unseres Reisenden einen Bericht zusammenstellte und seiner Leichenpredigt beifügte.

Da diese Schrift auf der Königlichen öffentlichen Bibliothek zu Dresden fehlt, so mag hier der umfangliche Titel in extenso angeführt werden. Er lautet:

DECENNIUM MEMORABILE.

Das ist /

Gründliche beschreibung / der Weitleuftigen / vnd zu Land vnd Wasser gefehrlichen Reisen / durch Europam / Africam vnd Americam : dabey etlicher schöner Insulen / Städte / Thiere / vnd herrlicher Früchte / auch was domals anderweit denckwürdig vorgelauffen ist / sonderlich gedacht wird.

Mit vorgehend gehaltener Christlichen Leichpredigt / vber den Spruch / Johan. 11 Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben etc. Bey bestattung / des Weyland WolEdlen Gestrengen / Ehrnvesten vnd Mannhaften / Bernhard von Miltitz / zu Pretzsch / Churfl. S. Durchl. verdienten Haupt- auch hiebevorn in frembden Landen wolversuchten und erfarnen Kriegsmannes.

Welcher den 18. Tag Novembr. des abgewichenen 1626. Jahres / vor Mittage / zwischen 8. und 9. Uhr / Seelig im HErrn entschlaffen / vnd folgents / den 1. Decembr. mit Adelicher Solennitet / vnd Volckreicher versamlung / in die Kirche zu Pretzsch / beygesetzt worden ist / auff begehren in Druck geben / durch M. Johannem Durrium, Pastorem substitutum / daselbs. Witteberg / gedruckt bey Johan Gorman / Anno 1628. (4°. 56 Bl. ohne Angabe der Seitenzahlen.)

Nach einer Vorrede von 10 Seiten folgt die 45 Seiten lange *Leichpredigt* und sodann der Lebenslauf des Verstorbenen unter dem Titel: *Commendatio Defuncti*.

Auf die Familienverhältnisse und die Jugendgeschichte unseres Helden gehe ich hier nicht näher ein; es genügt der Hinweis auf die ausführlichen Mittheilungen von Kyaws. In Bezug auf den Werth der Leistungen des Magister Durrius bei der Excerptierung der Tagebücher des weitgereisten Mannes unterschreibe ich vollständig Kirchhoffs Urtheil (a. a. O. 69): „Stücke des Reisebuches waren spanisch verfasst, und es ist mitunter zweifelhaft, ob es dem biedereren Magister Durrius beim Excerptieren mehr an Sprachkenntnis und philologischer Akribie oder mehr an naturhistorisch-geographischem Wissen gefehlt hat. Nachdem z. B. wenige Seiten vorher die Schildkröte unter der spanischen Bezeichnung „tortuga“ beschrieben, wird vom Eierlegen des „Tortuga-Vogels“ geredet u. s. f.“

Ich beschränke mich nur auf seine „Weltumsegelung“